Regelmäßige Termine

Sonntag	10:00 Uhr **Gottesdienst**
	Jeden 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl
Dienstag	19:00 Uhr **Bibel-/Gebetsabend**
Freitag	19:30 Uhr **Jugendtreff**

Regionale Termine

03.03.24 **Abendmahlsgottesdienst Predigt: Hans Krumbacher** (10:00 Uhr)
10.03.24 **Familiengottesdienst Predigt: Othniel Erdei** (10:00 Uhr)
11.03.24 – 13.03.24 **Gebetsabende** (19:00 Uhr)
14.03.24 – 16.03.24 **Evangelisationssabende mit Hartwig Henkel** (19:00 Uhr)
16.03.24 **Mitarbeitertagung in Trossingen** (10:00 – 15:00 Uhr)
17.03.24 **Evangelisationsgottesdienste mit Hartwig Henkel** (10:00 Uhr)
17.03.24 **Evangelisationsgottesdienste mit Hartwig Henkel** (17:00 Uhr)
24.03.24 **Familiengottesdienst Predigt: Hans Krumbacher** (10:00 Uhr)
29.03.24 **Karfreitagsgottesdienst Predigt: Alexander Siegel** (10:00 Uhr)
31.03.24 **Ostersonntagsgottesdienst Predigt: Hans Krumbacher** (10:00 Uhr)
07.04.24 **Abendmahlsgottesdienst Predigt: Hans Krumbacher** (10:00 Uhr)
14.04.24 **Familiengottesdienst Predigt: Hans Krumbacher** (10:00 Uhr)
21.04.24 **Familiengottesdienst Predigt: Othniel Erdei** (10:00 Uhr)

Impressum

Freikirche Gemeinde Gottes
Rielasingerstr. 1, 78224 Singen

Leitungsteam:

Hans Krumbacher	Mobil: 015 777 827295
Leiter/Pastor:	E-Mail: h.krumbacher@pm.me
Johann Siegel	Mobil: 015 735 737181
Ältester/Diakon:	E-Mail: siegelj-m@gmx.de
Gyözö Korsos	Mobil: 015 209 406077
Ältester:	E-Mail: korsosestera@gmail.com
Erdei Othniel	Mobil: 017 647 130824
Jugendleiter:	E-Mail: othniel.erdei@web.de

Mehr Infos auf der Webseite: ***www.gego-singen.de***

Bankverbindung

Gemeinde Gottes Singen	Sparkasse Singen-Radolfzell
Konto-Nr.: 3308277	Bankleitzahl 692 500 35
IBAN: DE77 6925 0035 0003 3082 77	BIC: SOLADES1SNG
E-Mail: info@gego-singen.de	Internet: www.gego-singen.de

Gemeindeblatt

Freikirche Gemeinde Gottes

Singen

„Willst du uns denn nicht wieder zu neuem Leben erwecken, dass dein Volk wieder froh werde über dich? O HERR, lass uns deine Güte sehen, lass uns dein Heil wieder spüren!“

(Psalm 85, 7-8)

März - April 2024

Liebe Geschwister und Freunde der Gemeinde, unser Gott ist gnädig, treu und voller Barmherzigkeiten! Das Kreuz ist für viele Menschen unverständlich, herabwürdigend und verachtungsvoll und dennoch hat unser Gott das Sterben am Kreuz für den größten Liebesbeweis aller Zeiten erwählt. Doch das Schattenbild dazu begann schon ca. 1500 Jahre vor dem Sterben Jesu am Kreuz.

In 2.Mose 12,21-23: *Und Mose rief alle Ältesten in Israel zu sich und sprach zu ihnen: Macht euch auf und nehmt euch Lämmer für eure Familien und schächtet das Passah! Und nehmt ein Büschel Ysop und taucht es in das Blut im Becken und bestreicht mit diesem Blut im Becken die Oberschwelle und die zwei Türpfosten; und kein Mensch von euch soll zu seiner Haustür hinausgehen bis zum Morgen! Denn der HERR wird umhergehen und die Ägypter schlagen. Und wenn er das Blut sehen wird an der Oberschwelle und an den beiden Türpfosten, so wird er, der HERR, an der Tür verschonend vorübergehen und den Verderber nicht in eure Häuser kommen lassen, um zu schlagen.*

Die Israeliten machten ihre Haustüren zu einem Portal. Es erlaubt einem, ein anderes Reich zu betreten. In der Nacht des Passahfestes sollten die Hebräer das Blut des Passahlammes an die Balken ihrer Türöffnungen streichen. Dann sollten sie durch die blutbefleckte Tür eintreten und in ihren Häusern bleiben. Und wenn sie noch einmal durch diese Tür gingen, war es das letzte Mal, dass sie das Land verließen. Sie würden das Land der Knechtschaft verlassen, ihr altes Leben aufgeben und ein neues Leben, eine neue Identität, ein neues Reich und schließlich ein neues Land betreten. Das Blut des Lammes verwandelte die Tore in eine Pforte, durch die sie eine alte Welt verlassen und in eine neue eintreten konnten. Jahrhunderte später sollte es ein weiteres Passahfest, ein weiteres Lamm und eine weitere Pforte geben.

Das Passahfest des Messias. Und was war das wichtigste Ereignis an diesem Tag? Sein Tod. Durch das Kreuz. Und woraus ist ein Kreuz gemacht? Balken aus Holz. Holzbalken, die mit dem Blut des Lammes gekennzeichnet sind. Und so haben wir am Tag des Passahfestes wieder Balken, die mit dem Blut eines Opferlammes gekennzeichnet sind. Was ist also das Kreuz? Es ist nicht nur ein Scheiterhaufen. Es ist ein Durchgang. Es ist die Reihe von Balken, die das Tor bilden, das Tor, das durch das Blut des Passahlammes gekennzeichnet ist. Die einzige Möglichkeit, ihn wirklich zu erkennen, ist, ihn zu betreten.

Aber wie tritt man ein? Es gibt keine Öffnung. Es ist keine Tür zu einem anderen Ort in dieser Welt. Es ist ein Tor zu einem anderen Reich. Es ist ein Portal zu einer neuen Realität, einer neuen Existenz. Es ist das Tor, das dir erlaubt, dein altes Leben zu verlassen und ein neues Reich und ein neues Leben zu betreten. Und die einzige Möglichkeit, ein Tor zu erkennen, ist, es zu durchschreiten. Und nur diejenigen, die das tun, werden wissen, was es heißt, das Reich Ägyptens zu verlassen und das Reich des Gelobten Landes zu betreten ... durch das Portal.

Am Kreuz ist auch für uns das Lamm Gottes geschlachtet worden. Sein Blut ist auf den Balken des Kreuzes geflossen. Nutze heute die Tür Gottes, um zu verlassen, was du nie verlassen konntest, und dorthin zu gehen, wo du nie hingehen konntest. Trete ein durch die Pforte. Jesus ist die Pforte zum Reich des Himmels.

Jesus sagt in ***Johannes 10,9:*** *Ich bin die Tür. Wenn jemand durch mich hineingeht, wird er gerettet werden und wird ein- und ausgehen und Weide finden.*

Bist du schon durch die Tür gegangen?

Liebe Seele, Heute ist die beste Gelegenheit dazu. Nutze deine Chance. Schiebe es nicht hinaus. Der Morgen ist dir nicht garantiert.

In ***Hebräer 10,19-20*** werden wir ermutigt: *Deshalb, liebe Freunde[Brüder], können wir jetzt zuversichtlich in das Allerheiligste des Himmels hineingehen, denn das Blut von Jesus hat uns den Weg geöffnet. Das ist der neue, lebendige Weg durch den Vorhang, den Christus durch seinen Tod[Fleisch] für uns eröffnet hat.*

Gottes Liebe möchte dich neue beleben! Er möchte dich in sein ewiges Reich dabei haben. Entscheide dich für Gottes Reich. Wer nicht durch die Tür geht, bleibt im Reich der Finsternis. Deine Entscheidung ist nötig.

So wie die Israeliten durch die mit Blut bestrichener Tür gehen mussten, damit sie verschont blieben, so müssen auch wir durch die Türe – JESUS – in das Haus des Vaters hinein gehen.

Herzliche Grüße, *Hans Krumbacher, Pastor.*